

# Hegel-Gymnasium



## Schülerzeitung

### Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft

In dieser Woche haben wir uns in unserer Schule einem der wichtigsten Themen unserer Zeit gewidmet: den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen. Unter dem Motto "Global denken, lokal handeln" haben wir im Rahmen der BNE-Projektwoche (Bildung für nachhaltige Entwicklung) nicht nur theoretisch über Klimaschutz, Gerechtigkeit und verantwortungsvollen Konsum gelernt, sondern auch aktiv daran gearbeitet, wie wir selbst zu einer besseren Zukunft beitragen können.

Von spannenden Workshops über kreative Projekte bis hin zu Aktionen, die unsere Gemeinschaft direkt beeinflussen, war alles dabei. In dieser Ausgabe unserer Schülerzeitung möchten wir euch Einblicke in die vielfältigen Ideen, Erlebnisse und Ergebnisse dieser besonderen Woche geben. Gemeinsam haben wir entdeckt, dass jeder von uns einen Unterschied machen kann – sei es durch kleine Veränderungen im Alltag oder große Visionen für morgen.

**Lasst euch inspirieren und macht mit!**

**Die Welt von morgen beginnt heute.**

#### Klasse 5

SDGs 6, 14

#### Klasse 6

SDG 3

#### Klasse 7

SDG 4

#### Klasse 8

SDGs 1, 2, 3, 12, 13, 16

#### Klasse 9

SDGs 4, 5, 10, 16, 17

#### Klasse 10

SDGs 1, 4, 10, 16

#### Klasse 11

SDG 16

#### Impressum:

**Leitung:** Herr Ruback

#### ReporterInnen:

Mathilda Weiß (M.W.)

Irene Scheunemann (I.S.)

Charlotte Spadinger (C.S.)

Emilia Esparza-Körber (E.K.)

Philipp Bombach (P.B.)

Olivia Preckel (O.P.)

Mohammad Sediqie (M.S.)

Lia Alsleben (L.A.)

Anna Saen-Ubon (A.S.)

Daniel Baskin (D.B.)

Habeba Shehabeldin (H.S.)

Connor Mercier (C.M.)

# Natur erleben - Leben am Wasser

## Zusammen Müll sammeln gehen

Wir berichten über das Projekt „Leben am Wasser“ über das Thema „Müll sammeln.“ Wir waren am 20.01.2025 mit der 5. Klasse an der Elbe Müll sammeln.

An der Elbe angekommen, liefen die 5. Klassen direkt los um den Müll einzusammeln. Schnell wurden Dinge wie Glas, Plastik, Tüten, Kosmetik Artikel und Weiteres gefunden. Die Müllsäcke blieben nicht lange leer. Die 5. Klassen waren so vertieft in das Aufsammeln des Mülls, dass sie sich immer weiter von den Lehrern Frau Misch und Frau Letzner entfernten. Deshalb rief Frau Misch die 5. Klassen zurück und das effektive Sammeln begann erneut. Der meiste Müll wurde im und am Wasser gefunden da der meiste Müll ins Wasser geworfen und ans Ufer gespült wird. Nachdem die 5. Klassen am Wasser alles aufgesammelt hatten, machten sie sich daran jeden weiteren Müll unter der Brücke aufzusammeln. Dabei fiel ihnen auf wie laut ihre Stimme schallte.

Die Müllsäcke der 5. Klassen füllten sich schnell, kein Müllsack blieb leer.



Unter der Brücke



stolze Teilnehmer



weitere stolze Teilnehmer



Rückweg vom Sammeln

## RÜCKWEG ZUR SCHULE

Nachdem alle mit dem Sammeln fertig waren, ging es zurück zur Schule. Also versammelten sich alle bei Frau Misch und Frau Letzner und gemeinsam mit erfolgreicher Sammlung machten sich alle auf den Weg zurück. An der Schule angekommen wurden die Müllsäcke selbstverständlich in die großen Müllcontainer der Schule entsorgt und vorher natürlich getrennt. (O.P.;L.A.)



# Europa ist fantastisch

Das Projekt „Europa ist fantastisch“ beschäftigt sich mit der Vielfalt Europas. Der Spruch dafür ist „Europa eine wachsende Pflanze“.

## Die verschiedenen Länder Europas

Die Kinder haben Gruppen gebildet und haben dann verschiedene Blätter zu den einzelnen Ländern in Europa bekommen. Die Kinder mussten sich dann mit den Ländern beschäftigen um diese Blätter auszufüllen.

## Europa die wachsende Pflanze

Die Kinder haben die Aufgabe bekommen ein großes Plakat zu gestalten. Auf diesem Plakat soll Europa als eine wachsende Pflanze gestaltet werden. Die Kinder haben sich alle viel Mühe gegeben und ihre kreativen Ideen umgesetzt. (C.M.)



Schülerarbeiten



# Europa ist bunt

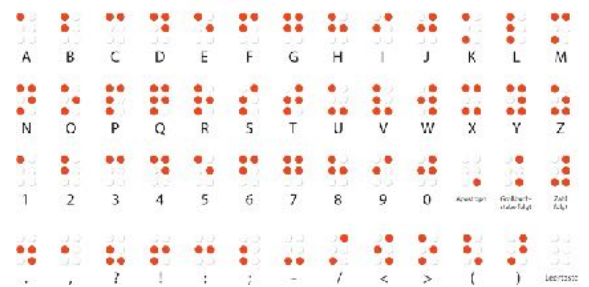
Wir waren am 21.01 bei Europa ist bunt bei den 6. Klassen. Die Kinder haben Plakate über verschiedene Themen in Europa behandelt.



## Ein Blinder war zu Besuch

Bei dem Projekt war auch eine blinde Person zu Besuch. Die Kinder haben mit einer Blindendruckmaschine ihre Namen in Blindenschrift auf ein Blatt gedruckt. So konnte der blinde Mann die Namen der Kinder erfahren und die Kinder konnten zuschauen, wie ein Blinder liest.

### BRAILLE ALPHABET



## Meinen eigenen Namen drucken



## Parcours durch die Schulen

Nachdem die Kinder ihre eigenen Namen in Blindenschrift drucken konnten, haben sie die Aufgabe bekommen, blind durch die Schule zu laufen und dabei einen Parcours zu machen. Die Kinder konnten außerdem im Rollstuhl sitzen und mit ihm fahren. (O.P.;L.A.)



# Mobilität mit dem Fahrrad



## TAG 1

Am Montag absolvierten die Schülerinnen und Schüler einen herausfordernden Parkour mit vielen schwierigen Hindernissen wie zum Beispiel: Rampen, Kanten usw. auf ihrem Fahrrad.

## TAG 2

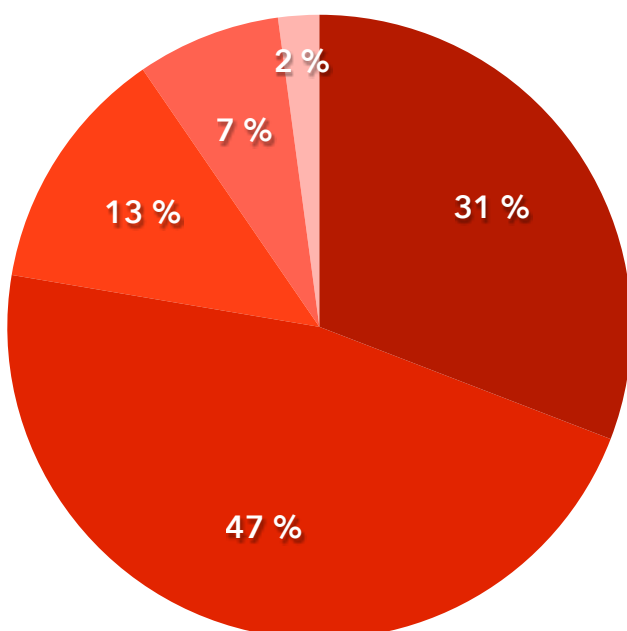
Treten, mixen, genießen – Smoothies auch aus eigener Muskelkraft. Am zweiten Tag gehen die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe von Daniela Merz auf das Thema nachhaltiges, umweltbewusstes und auch bewussteres Einkaufen ein. Auf einem Fahrrad sitzend, treten die Kinder in die Pedalen. Durch die gewonnene Energie wird ein Mixer angetrieben, in dem sich Früchte befinden. Das Endprodukt: ein leckerer Smoothies.

## TAG 3

Am 22.01 machten die Schüler und Schülerinnen einen Ausflug ins Life (Fitnessstudio im Herrenkrug). Hier radelten sie eine Stunde lang ,durch Musik motiviert auf Ergometern.Danach ging es zurück zur Schule

**Fahrrad verbindet Nachhaltigkeit, Gesundheit und Bewegung auf ideale Weise. Es fördert umweltfreundliche Mobilität, unterstützt einen aktiven Lebensstil und bringt Menschen zusammen. Genau das soll den Schülerinnen und Schülern bei diesem „BNE“ Projekt vermittelt werden.**

● Auto ● Straßenbahn ● Fahrrad ● zu Fuß  
● Sonstiges



**Daniela Merz**

Bildungsreferentin  
Bildungshaus Mauritius  
Niederndodeleben

# Billy Elliot

Am ersten Tag der BNE Woche schauten die Kinder des Projekts „Billy Elliot“, den dazugehörigen Film. Danach sammelten sie alle Informationen an der Tafel und teilten sie in verschiedenen Kategorien ein.

Am zweiten Tag schauten sie den Film erneut, und achteten dabei besonders auf kleine Details und die einzelnen Figuren.

Sie fassten den kompletten Film zusammen und charakterisierten die Figuren. Die Teilnehmer & Teilnehmerinnen behandelten das Schwerpunktthema des Films, also die Bedeutung dahinter.

Daraufhin erstellten die Schüler und Schülerinnen in mehreren Gruppen ein Lapbook mit vielen Informationen und tollen Bildern. Jede Gruppe bearbeitete ein gemeinsames Lapbook, und brachte eigenständig Bilder mit, um sie auf das Lapbook zu kleben. Frau Schubert und Frau Stegner halfen den Kindern bei der Erarbeitung und Gestaltung der Bücher über den Film.

Die Schülerinnen und Schüler, die an dem Projekt teilnahmen, wählten das Projekt, da sie über den Film gehört hatten und seine Geschichte herausfinden wollten!



## Billy Elliot- Ein Junge tanzt

In dem Film „Billy Elliot“ aus dem Jahr 2000, geht es um einen 11 Jährigen Jungen Namens Billy, der in England lebt. Da seine Mutter früh verstarb, lebt er mit seinem Vater, seiner Grossmutter und seinem Bruder in Armut.

Er trainierte für das Boxen, doch dann entdeckte er das Ballett für sich. Billy war ein sehr begabter Balletttänzer! In seiner Gegend war es sehr ungewöhnlich, als Junge Ballett zu tanzen. Trotz vieler Vorurteile und Widerstände kämpft Billy darum, seinen Traum zu verwirklichen.

# Kreatives Schreiben

Kreatives Schreiben ist eine Ausdrucksform, die es den Menschen ermöglicht, ihre Gedanken, Gefühle und Eindrücke auf originelle Weise zu formulieren. Dabei wird die Welt um uns herum zu einer Quelle der Inspiration – sei es ein alltägliches Erlebnis oder ein besonderer Moment. Eine solche kreative Auseinandersetzung kann auch in Form von Geschichten und Gedichten geschehen, die das, was wir erleben oder beobachten, in literarische Werke verwandeln. Besonders spannend wird es, wenn diese Werke Ereignisse und Eindrücke widerspiegeln, die uns in unserem täglichen Leben begegnen.

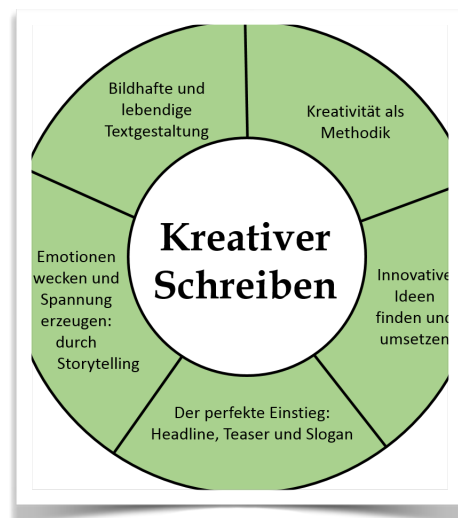
Oft entstehen dabei Geschichten und Gedichte, die das Gesehene oder Erlebte in eine neue, persönliche Dimension überführen. Dabei geht es nicht nur um die Beschreibung eines Ereignisses, sondern auch um die Interpretation und Umwandlung der eigenen Eindrücke in Worte.

Dieser Prozess kann in vielerlei Hinsicht bereichernd sein, da er die eigene Kreativität und Fantasie anregt und die Möglichkeit bietet, Gedanken und Gefühle auf eine einzigartige Weise zu kommunizieren. Kreatives Schreiben lässt Raum für die eigene Perspektive und erlaubt es, eine persönliche Geschichte oder ein Gefühl zu erschaffen, das vielleicht auf einem einfachen Moment oder Erlebnis basiert, jedoch in der Darstellung und Form zu etwas Besonderem wird. So entsteht eine Verbindung zwischen der realen Welt und der Welt der Vorstellungskraft.



## Rätsel :

Ich bin immer hungrig, muss ständig gefüttert werden,  
doch nie einen Tropfen Wasser brauche ich.  
Ich kann dich erwärmen oder verbrennen,  
und ohne mich bleibt es kalt und leer.  
Was bin ich?



# Skriptorium

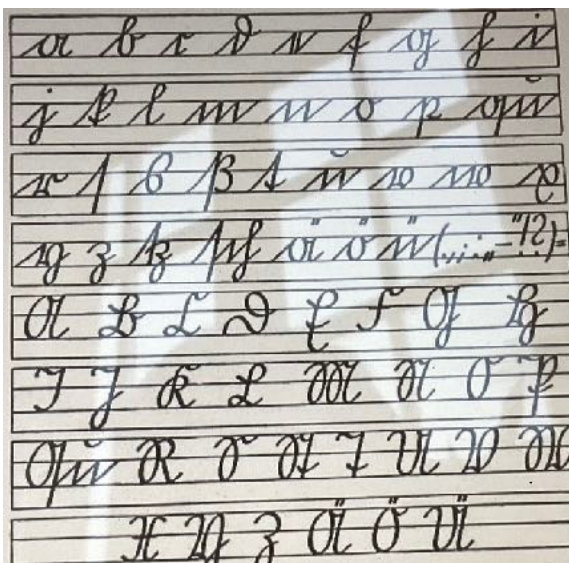
Im Projekt Skriptorium lernen die Kinder die alte Deutsche Schrift und versuchen sie zu lesen.

Die Leute, die ihm Projekt „Skriptorium“ teilnehmen, sagen, dass es ihnen gefällt, die alte deutsche Sprache zu untersuchen.

Sie sagen auch, dass sie das Projekt genommen haben, weil sie wissen wollten, wie die alte deutsche Sprache aussah.

Das Thema hilft in der BNE Woche, damit sich die Menge an Leuten, die viel über die Geschichte wissen, vermehrt.

Die Leute, die in diesem Projekt sind, sagen, dass sie vielleicht zusammen sitzen könnten und zusammen arbeiten könnten und nicht wie vor vielen Jahren auseinander. (D.B.)



Das Alphabet der alten Deutschen Schrift selber geschrieben.



Ein alter Klassenraum der in der Zeit der alten deutschen Zeit gemacht wurde.

## Rätsel:

Ich bin ein Schriftzug, alt und fein,  
In vielen Büchern kann ich sein.  
Mit geschwungenen Linien, so elegant,  
In alten Zeiten war ich sehr bekannt.

Man findet mich oft in Liedern und  
Gedichten,  
Doch heute hört man von mir nur in  
Berichten,  
Was bin ich nur, so frag ich dich,  
Ein Teil der Geschichte, kennst du  
mich?



Ludwig Sütterlin hat die alte deutsche Schrift erfunden.



# Second Chance

## Aus Alt mach Neu

### Tag 1

Am Montag wurden die Schüler und Schülerinnen mit dem Thema „Second Chance“ durch Sascha S. vertraut gemacht. In diesem Workshop redeten die Schülerinnen und Schüler über das Thema Textilien beziehungsweise „Was steckt in unserer Kleidung, woher kommt sie?“

Danach folgte ein Film mit dem Namen „The True Cost – Die dunkle Seite der Fashion-Industrie.“ Am Ende beschäftigten sie sich mit den Problemen der Fashion-Industrie, sie versuchten Lösungen zu finden.

### Tag 2/3

An Tag 2/3 arbeiteten sie an ihren mitgebrachten Kleidungsstücken. Sie hatten dabei die Möglichkeit mit Schablonen zu arbeiten, Makramee zu nutzen, zu nähen/sticken, Hegel-Merchandise und Accessoires zu kreieren.

*„Ich wollte an diesem Projekt teilnehmen, da ich wusste, ich könne mein Heimatland mit einbringen. Dieses Projekt hat eine besondere Bedeutung für mich.“ - Leona 7/2*



**Second Chance – Aus Alt macht Neu: Was sollen die Schüler und Schülerinnen aus diesem Projekt mitnehmen?**

Die Schüler und Schülerinnen sollen sich über nachhaltiges Konsumverhalten und die Bedeutung von Fast Fashion (Shein, Temu ...) bewusst werden. In diesem Projekt sollen sie darüber nachdenken, ob Aufwand und Nutzen in einem guten Verhältnis stehen und ob sie diesen Handel unterstützen wollen, erzählte uns Frau Kirsche. Die Lehrerinnen dieses Projektes gehen dabei mit gutem Beispiel voran, zum Beispiel durch Kleidertausch, wie Frau Hupe uns berichtete. (M.W.;C.S.)



**Sascha Schlüter**  
Weltladen MD  
Magletan -  
Eine Welt e.V.

# ROCK`N REPAIR

**Im Projekt Rock`n Repair der BNE Woche, ging es darum, dass Instrument „die Gitarre“ besser kennen zu lernen.**

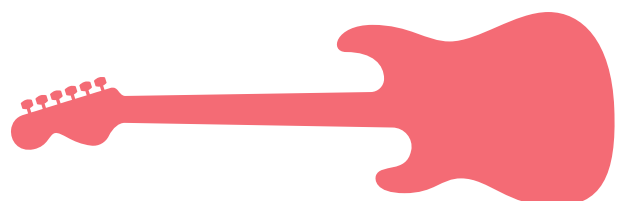
Die Mitschülerinnen und Mitschüler wählten das Projekt, weil sie fanden, dass die Gitarre ein spannendes Instrument ist. Außerdem interessierten sich die meisten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer für Musik, weswegen sich das Ganze für sie anbot. Viele fanden es auch einfach ansprechend. Sie haben viele neue Dinge gelernt und fanden es sehr interessant! Man sah ihnen den Spaß an. Im Projekt durchliefen sie eine tolle Stationsarbeit, mit vielen Möglichkeiten zum Kennenlernen der Gitarre. In der Stationsarbeit enthalten waren Themen wie: Gitarre kennenlernen; Gitarre spielen; Gitarre reparieren und Bauen der Gitarren!



Das Projekt Rock`n Repair, fanden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen interessant. Sie meinten, es war eine coole Idee, die allerdings besser umgesetzt hätte werden können. Sie meinten, dass sie sich gewünscht hätten, dass man nicht so viele Arbeitsblätter erarbeiten hätte müssen, sondern viel mehr Praktisches macht z.B. mehr mit Gitarren und Musik. Manche wünschten sich mehr Teamarbeit. Am besten fanden sie, als sie die Gitarren auseinander gebaut haben, um sie dann wieder zusammenzubauen. Insgesamt fanden sie das Projekt cool und interessant.

Herr Grosse, der Leiter des Projektes, erzählte uns, wie er zu dieser Idee gekommen ist. Er berichtet:

„Ich spiele selber viel Gitarre und hatte zwei alte, benutzte Gitarren im Keller stehen. Ich fragte mich, was ich damit machen soll, da sie zu alt und benutzt zum Spielen oder verkaufen waren, aber zu neu und gut, um sie wegzuschmeißen. Ich kam auf die Idee in der diesjährigen BNE Projektwoche mit den Siebtklässlern das Projekt „Rock`n Repair“ zu machen. Ich finde es ist eine gute Idee, da Instrumente nicht immer weggeschmissen werden müssen.“



## Spielen mit Sprache

Das Projekt wird von der Theaterpädagogin Vreni Striggow geleitet und von den zwei Lehrerinnen Frau Walter und Frau Striggow begleitet. Zum Anfang begann die Gruppe mit einem kleinen Aufwärmespiel. Bei dem Spiel gab es verschiedene Begriffe und die dazu jeweiligen Impulse.



### Einführung in das Thema Sprache

Jedes Kind in der Gruppe bekam einen Zettel mit einer Frage einer Frage zum Thema Sprache. Die Kinder sind dann rumgelaufen und haben sich gegenseitig die Fragen gestellt, danach wurde getauscht.

Nach dem Spiel wurde ausgewertet, es wurde z.B. darüber gesprochen, welche Frage man am interessantesten fand. Danach hat die Gruppe ein Spiel gespielt, wo alle im Kreis laufen mussten mit einem bestimmten Tempo ohne dabei zu sprechen.

Es wurden auch immer verschiedene Besonderheiten eingebaut wie z.B. das alle plötzlich stehen bleiben sollen und dann wieder weiter gehen sollen und das am besten synchron.

### Die erste Vorstellung

Nach den Spielen sollten sich alle Kinder, Paare bilden. Die Aufgabe war das beide Personen sich eine Begrüßung ausdenken sollen weil sie Wesen sind die nicht die gleiche Begrüßung haben. Nach dem jede Gruppe geübt hat, wurde vorgestellt. Nach jeder kleinen Vorstellung wurde darüber gesprochen wie sich das Wesen wohl fühlt und wie die Begrüßungen waren.



### Die ersten Proben

Am 21.01 begannen die Kinder erstmal mit einem Aufwärmespiel, das Spiel hieß Hazuka. Bei dem Spiel sagt eine Person Ha und zeigt auf eine andere, diese hebt die Hände und sagt zu, die Nachbarn des angesprochenen sagen dann ka. Nach dem Spiel begannen die Kinder weiter zu proben, sie wurden in zwei Gruppen eingeteilt, jede Gruppe übte eine andere große Szene. (C.M.)



## Iss was

Kennst du das? Überall auf TikTok, in der Werbung oder auf Plakaten sieht man nur Menschen, die total perfekt aussehen: schlank, schön und immer gut gelaunt. Das kann einen manchmal echt verunsichern und man fragt sich, ob mit einem selbst alles okay ist. Genau darum geht es bei „Iss was“. Wir wollen das Verständnis für einen gesunden Umgang mit dem eigenen Körper fördern und sich von unrealistischen Schönheitsstandards zu lösen.

Essen ist nicht nur eine Notwendigkeit, sondern ein wichtiger Teil unserer Identität und Gesundheit. Dabei sollen nicht nur äußere Erscheinungen betrachtet werden, sondern auch das innerliche Wohlbefinden. Essstörungen sind oft das Resultat eines gestörten Körperbildes und können schwerwiegende gesundheitliche Folgen haben. „Iss was“ setzt sich dafür ein, das Bewusstsein für diese Themen zu schärfen und Menschen zu ermutigen, sich mit ihrem eigenen Körper und ihrer Ernährung auf eine gesunde und respektvolle Weise auseinanderzusetzen.

Es geht nicht darum, einem bestimmten Schönheitsideal zu entsprechen, sondern sich selbst und seinen Körper zu schätzen, unabhängig von der Zahl auf der Waage oder der Meinung anderer. „Iss was“ möchte dabei helfen, das Bild von „perfekt“ zu hinterfragen und eine neue Perspektive auf das eigene Wohlbefinden zu gewinnen. (M.S.)



## Rätsel

Ich bin rund und lecker, oft mit Käse belegt,  
Man isst mich heiß, und meistens wird mein  
Rand verzehrt.  
Ich kann aus Tomaten und Salami bestehen.  
Was bin ich?



„Gemeinsam genießen – gutes Essen, gute Gesellschaft.“



„Frische Vielfalt auf dem Teller – ein bunter Genuss für die Sinne.“

# Kreislaufwirtschaft

**Kreislaufwirtschaft bedeutet, dass wir Dinge so nutzen, dass sie nicht einfach nach kurzer Zeit im Müll landen, sondern wiederverwendet, repariert oder recycelt werden, um sie erneut zu nutzen. Es geht darum, den Abfall zu vermeiden und die Ressourcen, wie Materialien und Energie, besser zu nutzen.**

Statt also nach dem Prinzip „Kaufen, Nutzen, Wegwerfen“ zu leben, denkt die Kreislaufwirtschaft um: „Wiederverwenden, Reparieren, Recycling“. Zum Beispiel können alte Zeitungen oder alte Papier recycelt werden, um daraus neue Produkte zu machen, anstatt sie einfach wegzuworfen.

## Wie kann man altes Papier in neues Papier verwandeln?

Altes Papier wird zuerst zerrissen und in Wasser eingeweicht. Dann wird es mit Wasser zu einem Brei vermischt. Dieser Brei wird auf ein Sieb gegossen, damit das Wasser abläuft und eine dünne Schicht Papier entsteht. Das Papier wird getrocknet und danach in neue Formen geschnitten. So entsteht aus altem Papier neues Papier, das wiederverwendet werden kann. (M.S.)



## Rätsel:

Ich bin ein Kreis, der nie aufhört. Aus Altem wird Neues, ganz ungestört. Ich schütze die Erde, spar Energie. Was bin ich?

Rate doch, vielleicht weißt du es ja?



# Dein Song für eine bessere Welt

## Wozu hört man Musik ?

Die meisten Leute hören meistens nur Musik in der Freizeit oder als Hobby. Doch wie wirkt Musik auf die Menschen und sollen Sänger sich mehr mit Text oder den Beats beschäftigen ?

Menschen hören meist in Fahrten mit Auto oder Straßenbahnen und achten dabei auf den Textinhalt . Bei einer Abstimmung zwischen 13 Personen hatten 8 Personen die Melodie (Beats) und 5 den Text gewählt was bedeutet das die meisten auf die Melodie achten da sie nicht immer alles im Text mithören oder verstehen können.

Die Art der Musik bestimmt wie es auf den Menschen einwirkt z.b. traurig oder fröhlich . Aber bei manchen Liedern wirkt der Inhalt des Textes mehr auf den Menschen aber es kommt auf die Personen und Interessen darauf an. (H.S.)



# Möglichkeiten der Manipulation „Die Welle“

In diesem Projekt setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem „Global Goal 4 auseinander“. Sie wählten eine Szene aus dem Theaterstück „die Welle“, welche sie am Ende der Woche frei nach „Morton Rhue“ auf die Bühne bringen möchten.



## PROJEKTBECHREIBUNG

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler des Projekts arbeiteten unter Anleitung der erfahrenen Theaterpädagogin Sally Gärtner an der Umsetzung einer Szene, inspiriert von „Die Welle“ von Morton Rhue. Der erste Projekttag diente dem gegenseitigen Kennenlernen und dem Aufbau von Vertrauen, bevor die Gruppe begann, sich intensiv mit der Thematik und den Proben zu befassen.

In ausführlichen Diskussionen erarbeiteten sie, wie Gruppendynamik und die Auswirkungen von Gruppenzwang überzeugend auf der Bühne dargestellt werden könnten. Dabei brachten sie eigene Ideen ein und wurden von Frau Gärtner professionell unterstützt.

Gemeinsam entwickelten sie die Szenen weiter, probierten verschiedene Ansätze aus und verbesserten diese kontinuierlich. Am Ende der Woche war die Szene bereit für die Aufführung, bei der die Gruppe mit großem Engagement und Kreativität die zentrale Botschaft des Stücks überzeugend darstellte.



**Sandy Gärtner**  
freie Theaterpädagogin  
TheaterGärtnerei

## DIE WELLE

In „Die Welle“ führt ein Amerikanischer-Lehrer ein Experiment durch, um seine Schüler darüber aufzuklären wie einfach es auch heute noch ist manipuliert zu werden. Die Schüler gründen eine Erkennungsbewegung, folgen blind Regeln und mobben Außenseiter. Sie werden zu einer Gemeinschaft. Als die Dynamik außer Kontrolle gerät, beendet der Lehrer das Experiment und zeigt die gefährlichen Parallelen zum Nationalsozialismus auf.



# Reingelegt ?! Fake News

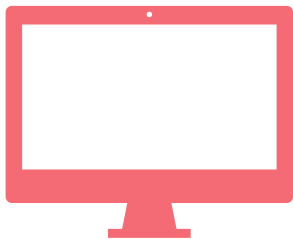
**In dem Projekt der BNE Woche „Reingelegt !? Fake News“, ging es darum, wie Fake News entstehen, wie sie verbreitet werden und welche Folgen und Gefahren sie.**

Am ersten Tag sammelten die Mitschülerinnen und Mitschüler der 10ten Klasse Informationen und planten ihre Projekte.

Sie erstellten in kleinen Gruppen ein Video über Fake News und nutzen dabei verschiedene Beispiele. Sie erzählten, dass...

Die Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Klassen wählten das Projekt, weil sie daran Interesse zeigten und spannend fanden darüber zu schreiben, zu informieren, und selber mehr heraus zu finden. Zudem Klang es für sie am ansprechendsten.

Sie wollten damit erreichen, auf das Thema aufmerksam zu machen, darüber zu lernen und den Alltag besser zu gestalten. Sie fanden es in der heutigen Zeit passend darüber zu berichten und freuten sich an dem Projekt zu arbeiten. (E.K.;I.S.)



## FAKE NEWS

### FAKE NEWS- was ist das?

Fake News sind gefälschte Nachrichten. Es handelt sich meist um Lügen oder Halbwahrheiten, die sogenannten Desinformationen.

Sie treten häufig im Stil von journalistischen Beiträgen auf und der Inhalt ist komplett oder teilweise erfunden.

Fake News werden bewusst verbreitet.



### DIE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER BERICHTEN:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden, dass das Projekt sehr abwechslungsreich war und sie die Idee mit dem Video sehr gut fanden. Von nun an können sie besser mit Fake News umgehen – im Alltag, sowie auch im Internet. Sie fanden es gut, dass sie viel Freiheit hatten und selbst bestimmen konnten, wie sie was machen. Zudem konnten sie mit ihren Freunden arbeiten, was sie ebenfalls als sehr positiv empfanden. Trotz dessen hätten sie sich gewünscht, vielleicht etwas mehr Unterstützung durch Lehrer zu bekommen. Die Lehrer hätten ein paar Beispiele zu dem Videoprogramm oder zu Alternativen geben können. Die Schülerinnen und Schüler würden das Projekt auf jeden Fall weiterempfehlen, da sie es cool fanden, mit Freunden an einem Projekt zu arbeiten, wo sie etwas lernen und kreativ Spass haben konnten.





# Kunst verbindet – Sichtbares unsichtbar machen

Die Förderschule am Wasserfall hatte ein gemeinsames Kunstprojekt mit unserem Jahrgang der 10. Klasse.

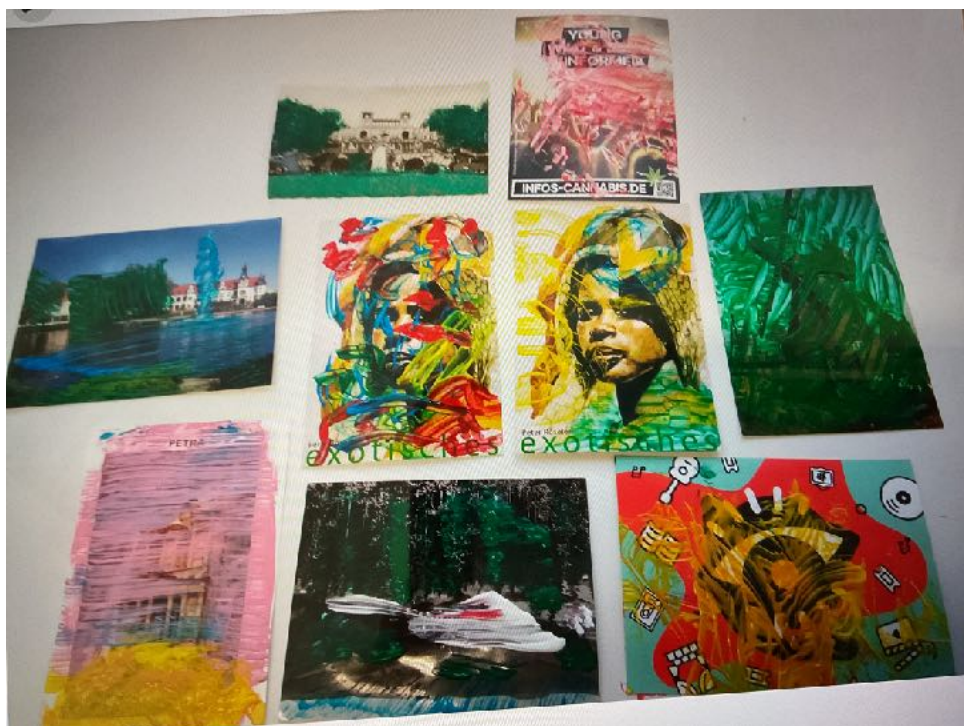


Es ging um den Künstler Gerhard Richter und seine Kunst. Seine Kunst wurde mit dem berühmten Satz „Ich habe einfach Fotos gemacht, die ich mit Farbe beschmierte.“ bekannt.

Als unsere 10.Klässler bei der Förderschule am Wasserfall zu Besuch waren, bastelten sie kreativ das, was sie unter dem Namen der Schule verstehen, z.B. blaue Wellen mit dem Schulnamen in der Mitte.



Jeder hatte seinen Spaß, ob allein oder mit Freunden, und es ist eine Gelegenheit neue Freunde zu finden. (H.S.)

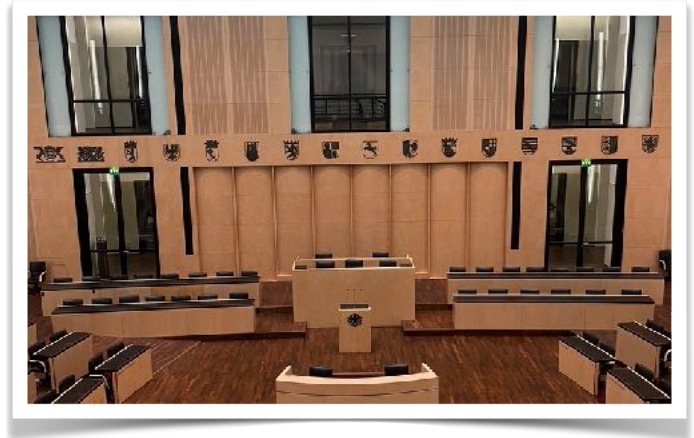


## Der Ausflug nach Berlin

Die 11.Klassen waren vom 20.01 bis zum 23.01 in Berlin.

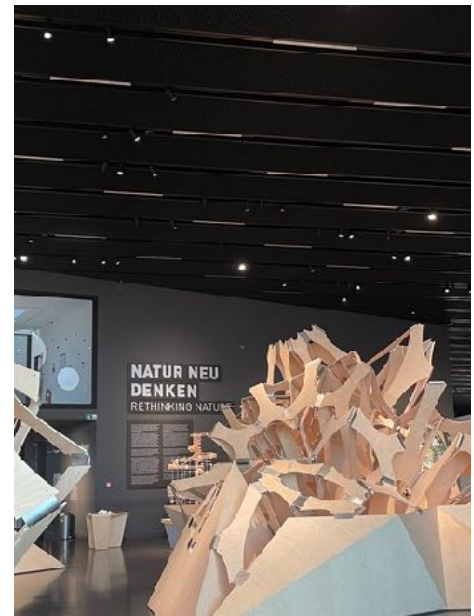
### Der Ausflug in den Bundestag

Die elften Klassen haben am 21.01. einen Ausflug in den Landtag gemacht. Dort haben sie einen CDU - Politiker kennengelernt, der ihnen den Bundestag näher gezeigt hat und ihnen viele Erklärt hat.



### Der Besuch im Futurium

Die elften Klassen haben am 22.01. einen Ausflug ins Futurium gemacht. Dort haben sie sich mit vielen verschiedenen Zukunftsentwürfen beschäftigt.



## FREIZEIT AB 16:00 UHR

Die Klassen hatten von 16:00-22:00 Freizeit in Berlin. In dieser Zeit sind viele z.B in die Mall of Berlin gefahren oder haben sich bekannt und wunderschöne Sehenswürdigkeiten angesehen. Viele waren in Berlin Mitte unterwegs oder im Bezirk Charlottenburg am Kuhdamm.

